

Begründung:

1. Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2018 hat sich laut Verwaltungsentwurf gegenüber der Planung aus dem Haushalt 2017 von einem Überschuss von 206.027 Euro um 53.851 Euro auf einen **Überschuss von 152.176 Euro** verschlechtert.

Auf der **Ertragsseite** wird in der Planung von folgender Verminderung ausgegangen:

	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ /
12.= Summe ordentliche Erträge	30.195.519 €	30.897.285 €	701.766 €

Die Änderungen ergeben sich aufgrund der nachfolgend aufgeführten Daten, die den Vergleich zur bisherigen Finanzplanung darstellen:

Die kommunalen Steuern wurden gegenüber der ursprünglichen Planung unverändert angesetzt. Dieses entspricht dem aktuellen Stand der Entwicklung. Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer wurden auf Grundlage des Orientierungsdatenerlasses des Innenministeriums für den Zeitraum 2017 bis 2021 berechnet:

Ordentliche Erträge	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ /
01. Steuern und ähnliche Abgaben	15.388.823 €	15.819.247 €	430.424 €
301100 Grundsteuer A	78.000 €	78.000 €	- €
301200 Grundsteuer B	2.530.000 €	2.530.000 €	- €
301300 Gewerbesteuer	3.880.000 €	3.880.000 €	- €
302100 Gemeindeant. EST	7.943.027 €	8.091.690 €	148.663 €
302200 Gemeindeant. UST	477.796 €	759.557 €	281.761 €
303100 Vergnügungssteuer	355.000 €	355.000 €	- €
303200 Hundesteuer	125.000 €	125.000 €	- €

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen wurde die bisherige Planung der Schlüsselzuweisungen ebenfalls entsprechend der Orientierungsdaten berücksichtigt. Die Zuwendungen des Landes für die Personalkosten an den Kindertagesstätten sind entsprechend der aktuellen Meldung angepasst.

	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ /
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.918.845 €	9.900.153 €	- 18.692 €
311100 Schlüsselzuweisungen vom Land	7.727.324 €	7.814.066 €	86.742 €
313100 Sonst. allg. Zuw. Land	584.825 €	581.491 €	- 3.334 €
314000 Zuw. lfd. Bund	9.696 €	9.696 €	- €
314100 Zuw. lfd. Land	1.324.500 €	1.222.400 €	- 102.100 €
314200 Zuw. lfd. v. Gem	269.500 €	269.500 €	- €
314400 Zuw. lfd. öff. B.	- €	- €	- €
314800 Zuw. lfd. übr. B.	3.000 €	3.000 €	- €

Bei den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Entgelten wurden die zum aktuellen Kindergartenjahr berechneten Entgelte angesetzt. Für die Folgejahre wurde eine Steigerung entsprechend der vom Rat beschlossenen allgemeinen Gebühren- und Entgelterhöhung eingerechnet.

	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ /
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.227.173 €	1.494.891 €	267.718 €
331100 Verwaltungsgebühren	158.900 €	158.900 €	- €
332100 Benutzungsgeb. u.ä.	1.068.273 €	1.335.991 €	267.718 €

Bei den weiteren Erträgen wurden keine weiteren nennenswerten Anpassungen vorgenommen.

Auf der **Aufwandsseite** wird in der Planung von folgender Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen ausgegangen:

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ / -
21.= Summe ordentliche Aufwendungen	- 29.989.492 €	- 30.745.109 €	755.617 €

Die Personalaufwendungen wurden anhand der aktuellen Planung mit einer Steigerung – auch für die Folgejahre – von 4,5% kalkuliert.

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ / -
13. Aufwendungen für aktives Personal	- 9.629.427 €	- 9.978.538 €	349.111 €

Neben tariflichen Erhöhungen sind in dieser Steigerung auch die Aufwendungen für die leistungsorientierte Bezahlung und Stufensteigerungen eingerechnet. Ebenso wurde die Erweiterung des Betreuungsangebotes an den Kindertagesstätten, Randbetreuung an den Grundschulen und Personalentscheidungen des Jahres 2017 berücksichtigt.

Die Änderungen bei den Sach- und Dienstleistungen steigen vornehmlich durch Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur.

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2018 alt	Ansatz 2018 neu	+ / -
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 5.509.391 €	- 5.906.111 €	396.720 €

Es handelt sich in erster Linie um Instandhaltungsmaßnahmen und Umsetzung der Inklusion an den städtischen Grundschulen und Kindertagesstätten sowie für Straßenbau und Unterhaltung der Spielplätze. Die einzelnen Maßnahmen werden in den Fachausschüssen vorgestellt und sind dort zu beraten. Ohne diese zusätzlich berücksichtigten Mittel betrüge der Haushaltüberschuss rund 550.000 Euro.

Exemplarisch sind die größeren Posten nachfolgend dargestellt:

Gebäudeunterhaltung Schulen- und Kita's	105.000 Euro
Spielplatzunterhaltung	50.000 Euro
Straßenunterhaltung und –sanierung	140.000 Euro
Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit Feuerwehr	10.000 Euro
Städteplanung	60.000 Euro
Gesundheitsmanagement	15.000 Euro

2. Investitionsmaßnahmen 2018 und Investitionsprogramm 2019 bis 2021

An Investitionen wurden gegenüber der bisherigen Planung folgende Maßnahmen aufgenommen:

2018: Ausstattung Krippe Glarum	50.000 Euro
2018 ff: Attraktivitätssteigerung Spielplätze	635.000 Euro
2018/2019: Neubau Krippe Oestringfelde	638.000 Euro
2018/2019: Landeszuschuss Neubau Krippe Oestringfelde	- 360.000 Euro
2019: Ausstattung Krippe Oestringfelde	50.000 Euro
2019/2020: Erweiterung Kita Schortens (Mensa, Personalraum)	240.000 Euro
2020: Ausstattung Erweiterung Kita Schortens	15.000 Euro
2018/2019: Zuschuss an die ev. Kirche wegen Bau Kühlkammer	175.000 Euro

Der Beginn der Weiterentwicklung des Bürgerhauses wurde um ein Jahr von 2018 auf 2019 verschoben, da zum einen noch über Zuschüsse entschieden werden muss und die Krippe Oestringfelde aufgrund der Anmeldungen der Kinderzahlen Priorität hat. Hier muss der Rechtsanspruch der Eltern erfüllt werden.

3. Entwicklung der langfristigen Schulden und Beachtung der Schuldenobergrenze

Bei den noch anstehenden Investitionen u.a. in die städtischen Liegenschaften ist die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt zu berücksichtigen und der Haushaltsausgleich immer in den Vordergrund zu stellen.

Der langfristige Schuldenstand der Stadt entwickelt sich unter Berücksichtigung der jetzigen Planung wie unten dargestellt. Ab 2018 stehen liquide Überschüsse für die Deckung von Investitionen zur Verfügung. Nach der derzeitigen Prognose wird der Haushalt 2017 mit einem Überschuss von 1,145 Mio Euro abschließen. Daneben werden voraussichtlich mehr Grundstücke als eingeplant verkauft, so dass die bislang eingeplante Kreditaufnahme für 2017 nicht in voller Höhe erforderlich wird. Bis zur endgültigen Verabschiedung des Haushaltes wird eine konkrete Liquiditätsrechnung vorliegen. Vorerst wurde daher neben den bislang eingeplanten Kreditaufnahmen aus Kreisschulbendarlehen und Umschuldungen nur in 2021 eine Kreditaufnahme etwa in Höhe der ordentlichen Tilgung von 840.000 Euro eingeplant. Trotz der eingeplanten zusätzlichen Investitionen wird der Schuldenstand zurückgeführt und die Vorgabe der Kommunalaufsicht erfüllt.

Jahr	Zins	Tilgung	Gesamtschuldendienst	Kreditaufnahme	Schuldenstand z. 31.12.
2015	278.020,86 €	502.118,52 €	780.139,38 €	- €	9.326.694,66 €
2016	262.666,80 €	546.700,41 €	809.367,21 €	2.524.625,00 €	11.304.619,25 €
2017	333.709,05 €	715.182,63 €	1.048.891,68 €	7.239.610,00 €	17.603.426,50 €
2018	333.299,86 €	823.828,28 €	1.157.128,14 €	789.500,00 €	17.569.098,22 €
2019	299.338,03 €	841.259,74 €	1.140.597,78 €	- €	16.727.838,48 €
2020	284.575,51 €	854.655,18 €	1.139.230,68 €	398.000,00 €	16.271.183,30 €
2021	291.193,62 €	838.683,79 €	1.129.877,40 €	840.000,00 €	16.272.499,52 €

(Nachrichtlich:

Die flächendeckenden internen Leistungsverrechnungen wurden in diesem ersten Entwurf noch nicht eingearbeitet.)